

Anhang 1

Beispiele von Informations- und Motivationsschreiben zum Tragen von Gehörschützern, Vordrucke für den beauftragten Arzt

Arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ vor Aufnahme der Tätigkeit mit unauffälligem Ergebnis

Ärztliche Beratung zum Gehörschutz

Datum:

Sehr geehrte(r) ...

Gut geschützt im Lärm

Ihre arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ hat ein erfreuliches Ergebnis. Sie hören noch gut, Lärm kann aber Ihr Gehör zerstören! Geben Sie dem Lärm deshalb keine Chance – schützen Sie sich!

Hier ein paar ärztliche Tipps, wie Sie Ihr Gehör schützen können:

Nicht jeder Lärm muss sein – helfen Sie mit, unnötigen Lärm am Arbeitsplatz, zu Hause und in der Umwelt zu vermeiden!



Wo dieses Schild einen Lärmbereich ausweist, müssen Sie Gehörschützer tragen!

An Gehörschützer müssen Sie sich erst gewöhnen. Bleiben Probleme, helfen Ihnen Ihr Vorgesetzter, die Sicherheitsfachkraft, der Sicherheitsbeauftragte, die Technische Aufsichtsperson Ihrer Berufsgenossenschaft/Unfallkasse oder Ihr Arzt/Betriebsarzt.

Auch für Sie gibt es einen passenden Gehörschützer!

Tragen Sie Ihren Gehörschützer immer im Lärm. Wenige Minuten Lärm pro Tag können schon zuviel sein!

Gönnen Sie Ihrem Gehör täglich eine ausreichende Erholungszeit – meiden Sie den Lärm deshalb auch in der Freizeit!

Gehörschützer machen den Lärm erträglicher und schützen das Gehör. Mit Gehörschützern hören Sie weniger! Aber noch schlechter werden Sie in einigen Lärmjahren auch in der Freizeit hören, wenn Sie Ihr Gehör nicht schützen!

Die Lärmschwerhörigkeit entwickelt sich meist langsam, wird zu Anfang kaum bemerkt, die Lärmschwerhörigkeit ist nicht heilbar!

Ihre nächste arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ ist spätestens in einem Jahr erforderlich, schon dann kann sich zeigen, ob Sie Ihr Gehör ausreichend geschützt haben.

Stempel und Unterschrift des Arztes

Anhang 1

hier: Anschließende arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ mit unauffälligem Ergebnis

Ärztliche Beratung zum Gehörschutz

Datum:

Sehr geehrte(r) ...

Weiter so!

Herzlichen Glückwunsch! Ihre arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ hat ein positives Ergebnis.

Ihre Hörfähigkeit hat sich

nicht/kaum

verschlechtert. Sie haben Ihr Gehör ausreichend geschützt oder Sie haben noch ein widerstandsfähiges Gehör. Tragen Sie auf jeden Fall in Zukunft Gehörschützer, Sie wissen ja:

Wer seinen Gehörschutz nicht trägt,

- riskiert, lärmschwerhörig zu werden,
- steht unter unnötigem Stress,
- ermüdet schneller und leistet weniger,
- verstößt gegen die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung,
- kann seinen Arbeitsplatz verlieren,
- gibt ein schlechtes Beispiel,
- geht „vertäubt“ in den Feierabend,
- wird Jahre später erst erkennen, dass Lärmschwerhörigkeit auch einsam macht.

Ihre nächste arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ ist in 3/5 Jahren, dann wird sich zeigen, ob der Lärm Ihnen auch weiterhin nichts anhaben konnte.

Stempel und Unterschrift des Arztes

hier: Auffällige Verlaufskontrolle in der anschließenden arbeitsmedizinischen Untersuchung „Lärm“

Ärztliche Beratung zum Gehörschutz

Datum:

Sehr geehrte(r) ...

Tun Sie endlich etwas!

Dies ist eine gelbe Karte! Ihre arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ hat gezeigt, dass Ihre Hörfähigkeit.

deutlich nachgelassen

hat. Dies kann eine Reihe von Ursachen haben, aber die wichtigste Ursache ist der Lärm. Sie wissen ja seit langem, dass Sie sich gegen den Lärm schützen müssen.

Bitte beantworten Sie für sich folgende Fragen:

Tragen Sie im Lärm jeden Tag Gehörschützer?	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Setzen Sie den Gehörschützer im Lärm am Tag insgesamt länger als 3 Minuten ab?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Drücken Sie Ihre Gehörschutzstöpsel nach Gebrauchsanleitung ausreichend tief in den Gehörgang?	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Tragen Sie Brille oder Schutzbrille und Kapselgehörschützer gleichzeitig (Sie wissen, dabei entstehen akustische Undichtigkeiten)?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Ist der Bügel Ihres Gehörschützers überdehnt worden?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Sind die Dichtungskissen des Kapselgehörschützers älter als sechs Monate, also nicht mehr schön weich?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Kann sich Ihr Gehör in der Freizeit wenigstens zehn Stunden täglich lärmfrei erholen?	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Hören Sie Musik (Disco, HiFi-Anlage oder Walkman) häufig sehr laut?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Tragen Sie beim Heimwerken Gehörschützer?	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Ist Ihr Gehörschützer sehr unbequem, möchten Sie ein anderes Modell ausprobieren?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja

Wenn Sie keine der **fettgedruckten** Antworten angekreuzt haben, sagen Sie dies Ihrem Arzt. Er kann dann anderen Ursachen für Ihre Gehörverschlechterung nachgehen.

Wenn Sie eine oder mehrere der **fettgedruckten** Antworten angekreuzt haben, wissen Sie, was Sie ändern müssen, damit Sie nicht lärmschwerhörig werden.

Ihre nächste arbeitsmedizinische Untersuchung „Lärm“ ist in etwa

... Jahr(en)

erforderlich.

Tun Sie alles, damit Ihr Gehör nicht schlechter wird.

Stempel und Unterschrift des Arztes

hier: Mehrfach auffällige Verlaufskontrolle

Ärztliche Beratung zum Gehörschutz

Datum:

Sehr geehrte(r) ...

Es ist 5 Minuten vor 12!

Das Ergebnis Ihrer arbeitsmedizinischen Untersuchung „Lärm“ zeigt, dass Ihre Hörfähigkeit

sehr kritisch

ist. Wenn sich Ihr Gehör durch die Tätigkeit mit Lärmexposition weiter verschlechtert, bestehen bei einer Weiterbeschäftigung „Dauernde gesundheitliche Bedenken“.

Um Ihre verbliebene Hörfähigkeit zu bewahren, müssen Sie nun endlich konsequent geeignete Gehörschützer benutzen. Ich empfehle Ihnen folgenden Typ:

Bitte erproben Sie diesen Gehörschützer und kommen Sie sofort zu mir, wenn Sie nicht damit zurechtkommen.

Setzen Sie den Gehörschützer nicht im Lärm ab, auch wenn Sie manchmal sehr wenig verstehen. Ihr Gehör verträgt keinen Lärm mehr!

Vermeiden Sie **jeden** lauten Schall, auch in der Freizeit!

Bei der nächsten arbeitsmedizinischen Untersuchung „Lärm“ in spätestens einem Jahr wird sich hoffentlich keine weitere Hörverschlechterung zeigen.

Stempel und Unterschrift des Arztes